

## Nils Melzer - Int. Symposium der Parlamentarier zum Fall Assange

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht exakt wortgenau wieder.*

**OPENING SCREEN:** Internationales Symposium von Parlamentariern zum Fall Julian Assange. 17. April, 2021.

**Nils Melzer (NM):** Um zu verstehen, was hier wirksam wäre, müssen wir die größere Mechanik dieser Sache verstehen und was, wie ich schon sagte, mit der Unterdrückung der Wahrheit zu tun hat, wenn Sie mir erlauben, es so zu vereinfachen. Das ist es, worum es hier geht. Die Vereinigten Staaten, aber auch ihre Verbündeten, zu denen das Vereinigte Königreich, Schweden, aber auch Deutschland und andere gehören. Keine dieser Regierungen ist daran interessiert, dass jemand wie Julian Assange, der für Transparenz eintritt, einfach herumläuft und ihre Geheimnisse veröffentlicht. Und das, obwohl es genau darum bei der Pressefreiheit geht, denn sie ist die vierte Gewalt und sie überwacht eigentlich das korrekte Verhalten der Regierungen. Aber wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass die australische Regierung sehr tief mit den Geheimdiensten der USA und Großbritanniens und Schwedens und allen westlichen Geheimdiensten oder Nachrichtendiensten verwoben ist, wenn Sie mir erlauben, das zu sagen, sie arbeiten sehr eng zusammen. Das ist keine Verschwörung. Es ist nur so, dass sie nach dem 11. September nach bestimmten Vorgehensweisen handeln. Und sie sind sicher aufrichtig davon überzeugt, dass sie den Terrorismus bekämpfen. Aber was sich in den letzten 20 Jahren entwickelt hat, und ich kann das wirklich sagen, weil ich all diese 20 Jahre in genau diesem Bereich gearbeitet habe, ist eine Art Subkultur, ein Paralleluniversum von Geheimdiensten, die sehr wichtige Informationen geheim halten, die Beweise für Misshandlungen und andere internationale Verbrechen vertuschen, und die demokratische Gesellschaften daran hindern, ihre demokratische Kontrolle tatsächlich auszuüben. So werden der Espionage Act und der Official Secrets Act missbraucht. Sie werden missbraucht, um - und das ist es, was dieser Fall zu etablieren versucht - eine Grundlage zu schaffen, um diese Gesetze zu nutzen, um die Wahrheit zu unterdrücken, um demokratische Gesellschaften daran zu hindern, ihre Kontrolle tatsächlich auszuüben und Behörden zur Rechenschaft zu ziehen.

Wenn Sie mir nicht glauben, schauen Sie sich einfach die Fakten an. Keines der Kriegsverbrechen, die bewiesen wurden, wurde strafrechtlich verfolgt. Wenn diese Staaten in gutem Glauben wären, würden sie sich niemals so verhalten. Genau darum geht es also. Sie

wollen ihr Fehlverhalten nicht strafrechtlich verfolgen und deshalb verfolgen sie die Person, die sie bloßstellt. Wenn wir verstehen sollen, dass dies die große Mechanik ist, dann ist es logisch, dass die Regierungen Julian Assange nicht unterstützen, aber es ist nicht im Interesse ihrer eigenen Bevölkerung. Es liegt daran, dass sie zu eng und ohne jegliche Rechenschaftspflicht mit ausländischen Geheimdiensten verwoben sind. Und deshalb denke ich, dass es sehr wichtig ist, dass die Öffentlichkeit sich mehr darüber bewusst wird, wie die Dinge in der Praxis wirklich funktionieren, und sie beginnen, Rechenschaft von ihren Regierungen zu fordern. Und ich denke, die Parlamentarier sind hier absolut entscheidend, denn Sie sind diejenigen, die die Gesetze verabschieden. Sie sind diejenigen, die in direktem Kontakt mit ihren Wählern stehen. Sie können diese Dialoge anstoßen. Und es geht nicht nur darum, die bösen Jungs zu verfolgen. Es geht darum, unser System zu verändern oder sicherzustellen, dass es transparent bleibt. Und wo es nicht mehr transparent ist, wird es wieder transparent und rechenschaftspflichtig. Und darum geht es hier wirklich. Ich denke, es ist absolut entscheidend, dass die Parlamentarier, diesen Dialog führen und dass sie auch die Bevölkerung einbeziehen und der Bevölkerung ihrer verschiedenen Wahlkreise zeigen, warum das in der Praxis so wichtig ist, denn die Regierungen sind wirklich zu nah am Ball und sie arbeiten täglich mit anderen Geheimdiensten zusammen und sind im Grunde genommen gelähmt. Und das ist genau das, was man sieht, wie sie auf diese Fragen von Parlamentariern reagieren. Wie reagieren die Regierungen in Deutschland oder in Australien oder anderswo, auf diese Fragen? Es ist sehr ausweichend. Es sind irgendwelche Platteitüden, die sie einem sagen, "hier geht es um die Rechtsstaatlichkeit und wir können uns nicht in ein laufendes Verfahren einmischen" und so weiter. Aber wenn es um Nawalny in Russland geht, können sie sich sehr wohl in ein laufendes Verfahren einmischen. Ich stimme zu, dass Navalnys Rechte verletzt werden, aber er wird wegen eines Verstoßes gegen die Kautionsfestgehalten. Und das ist der Grund, warum jeder Sanktionen gegen Russland verhängt. Aber niemand verhängt eine Sanktion gegen Großbritannien für die Festnahme von Julian Assange wegen einer Kautionsverletzung, die nicht wirklich eine Verletzung ist, weil er offizielles Asyl von U.N. Mitgliedstaaten erhalten hat.

Lassen Sie mich mit dieser Bemerkung abschließen. Richterin Baraitser, die eigentlich die Auslieferung von Julian Assange am 4. Januar aus medizinischen Gründen abgelehnt hat, und weil sie sagte, dass die US-Haftbedingungen bedrückend sein würden. Sie bestätigte, dass Julian Assange Recht hatte, Asyl in Ecuador zu suchen. Sie hat das zwar nicht explizit gesagt, aber er dachte an Asyl in Ecuador, in der Botschaft, weil er Angst hatte, an unmenschliche Haftbedingungen ausgeliefert zu werden. Er hatte also Recht, wenn er von Schweden Garantien verlangte, wenn er von Großbritannien Garantien verlangte, dass sie ihn nicht an die USA ausliefern würden, und er bot immer an aus der Botschaft herauszukommen, wenn das gegeben wäre. Aber beide Staaten weigerten sich, das zu tun, und nun bestätigte sogar das Amtsgericht, dass er im Wesentlichen Recht hatte.

**ENDE**